

Von: Kein Patent <keinpatent@keinpatent.de>
An: info@zivilcourage-miesbach.de
Datum: 09.12.2010 21:11
Betreff: Entscheidung zu Brokkoli und Tomate gefallen!

Newsletter 5/2010 09.12.2010

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ENTSCHEIDUNG ZU BROKKOLI UND TOMATE IST GEFALLEN!

München, 9. 12. 2010 - Das Europäische Patentamt (EPA) hat heute die Entscheidung über das so genannte "Brokkoli-Patent" gefällt: Das Verfahren zur konventionellen Züchtung von Brokkoli könne nicht als technische Erfindung angesehen werden. Die Entscheidung des Amtes richtet sich bislang aber nur gegen Patente auf Verfahren zur Zucht, nicht aber gegen die direkte Patentierung von Tieren und Pflanzen. Es kommentiert Christoph Then, Patentberater für Greenpeace und Sprecher des Bündnisses "no patents on seeds":

"Die heutige Entscheidung des Europäischen Patentamtes ist nur ein Teilerfolg. Es ist noch weitgehend unklar, welche Auswirkungen dieses Urteil haben wird. Die Entscheidung über das Brokkoli-Patent selbst ist noch nicht gefallen. Zwar müssen jetzt die Patentansprüche auf das Züchtungsverfahren widerrufen werden - ungewiss ist aber, ob nicht doch die Pflanzen, das Saatgut und die essbaren Teile des Brokkoli patentiert bleiben.

Patente auf Pflanzen und Tiere führen zu neuen Abhängigkeiten für Landwirte und Verbraucher. Patente blockieren Fortschritte in der Züchtung und ermöglichen multinationalen Konzernen die globale Kontrolle über die Nahrungsmittelerzeugung.

Wir brauchen ein eindeutiges gesetzliches Verbot der Patentierung von Pflanzen und Tieren, von Züchtungsverfahren, Züchtungsmaterial und von Lebensmitteln, die aus Tieren und Pflanzen gewonnen werden. Dieses Verbot kann nur durch eine Änderung der europäischen Patentgesetze erreicht werden."

Für Rückfragen erreichen Sie Dr. Christoph Then unter Tel. 0151-5463 8040 oder Ruth Tippe von "Kein Patent auf Leben", Tel. 0172-896 3858.

Anmerkungen:

1. Die Brokkoli-Entscheidung bezieht sich auf Patente auf konventionell gezüchteten Brokkoli und Tomaten (die Fälle sind am EPA als G2/07 und G108 registriert). Patentiert wurden die Zuchtverfahren, die Pflanzen, das Saatgut und die Lebensmittel.
2. Gegen diese Patente hatten konkurrierende Firmen Einspruch eingelegt.

Gegen Patente auf Pflanzen und Tiere hat sich das Bündnis "no patents on seeds" formiert, das von Greenpeace, Misereor, der Erklärung von Bern, Swissaid, Kein Patent auf Leben und dem norwegischen Entwicklungshilfefond gegründet wurde und von über 300 Verbände und Organisationen unterstützt wird.

3. Unter www.no-patents-on-seeds.org werden demnächst Unterschriften für einen Brief an das Europäische Parlament gesammelt, um ein gesetzliches Verbot der Patentierung von Pflanzen und Tieren zu erreichen.

Weitere Informationen unter www.keinpatent.de und unter www.no-patents-on-seeds.org

Mit freundlichen Grüßen
Ruth Tippe

Kein Patent auf Leben! Dr. Ruth Tippe, Frohschammerstr. 14, 80807 München
mailto: rtippe@keinpatent.de Tel. 0172/8963858 Fax 089/3596622

Falls Sie den Newsletter NICHT mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine e-mail an die Adresse keinpatent@keinpatent.de mit dem Vermerk \"unsubscribe\".